



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
IPS GENEVA

Chemin de l'Etang 37
CH-1219 CHATELAINE-GE
SWITZERLAND

Tel./Fax +41 (0)22 - 733.88.76
E-mail IPSTBox@ipsgeneva.com
Web site: www.ipsgeneva.com

STUDIE FÜR DIE GRUPPE

DER

ARBEITER AUF DEM GEBIET DER RELIGION

Eine Studie für Weltdiener

STUDIE FÜR DIE GRUPPE DER ARBEITER AUF DEM GEBIETE DER RELIGION

Liebe/r Studienfreund!

Die sechste Gruppe der zehn Saatgruppen wird von den Arbeitern auf dem Gebiete der Religion gebildet, die jeweils den transzendenten Punkt der Synthese innerhalb des Mystizismus, des Okkultismus und der Religion bilden. Sie haben die Aufgabe, zwischen diesen Gruppen eine Beziehung herzustellen, so dass das, was als "Religio" bezeichnet wird, offenbar werden kann.

"Religion" bedeutet in Wahrheit – dem eigentlichen Sinn nach – „Rückverbindung“, zum Ursprung zurückkehren, die *Einheit* wieder herstellen, wodurch die vielen Splitterungen, die innerhalb der verschiedenen Religionsgemeinschaften, wie auch innerhalb der mystischen und okkulten Gruppen bestehen, beseitigt werden. Alles Denken, das die Trennungswauern über Jahrhunderte hin errichtet hat, muss in das reine und klare *Licht* intuitiven Denkens gehoben werden, wodurch Trennung und Abspaltung überwunden werden.

Wissenschaftler dringen immer tiefer in die mit dem Verstand allein nicht zu ergründenden Geheimnisse der Universen ein. Aber so lange sie sich nur mit dem Materieaspekt der Gottheit allein befassen, werden sie nicht in die Tiefen des Lebens und Geistes vorstoßen. Das wird erst möglich, wenn Religion und Wissenschaft Hand in Hand gehen und gemeinsam den Weg bis zum Ursprung aller Dinge verfolgen. Der zweifellos hohe Stand der Wissenschaft kann und muss jetzt erweitert und ausgebaut werden, wodurch das "Nichtbeweisbare" – die Welt der Bedeutung – immer mehr offenbart wird.

Die Lehre Christi ist die Lehre von der Vereinigung mit einem Höheren, und auf diesem, von Christus aufgezeichneten Weg, wird Vereinigung mit dem höchsten planetarischen Zentrum erlangt. Die Menschheit hat die Aufgabe, die Synthese der drei planetarischen Zentren, des Kopf-, Herz- und Kehlzentrums soweit wie möglich voranzutreiben, damit die Geistige Hierarchie auf Erden erscheinen und die *Eine Kirche Christi* offenbart werden kann.

Der *Plan*, wie er sich gegenwärtig darstellt, ist das Erkennen der Notwendigkeit für den Menschen, ein höheres Bewusstsein zu entwickeln, wodurch *der Weltseele mehr Ausdruck verliehen wird*, was im Hinblick auf die Umwandlung des Planeten ein notwendiges Erfordernis ist. Das Tor zum Übel wird geschlossen, wenn die Astralebene voll beherrscht wird und die Buddhi-Energie frei strömen kann, was durch die Verlagerung des Bewusstseins der Menschen auf die Christus- oder Buddhi-Ebene ermöglicht wird.

Durch seinen Dienst an der Menschheit hilft der Jünger, diesen göttlichen Plan zu verwirklichen und das Reich Gottes auf Erden zu errichten, das die Wiederkunft Christi und das Erscheinen der Hierarchie mit sich bringen wird. Der Jünger wird seine Bestimmung im Weltenplan herausfinden und seine ganze Kraft für die Erfüllung seiner Aufgabe einsetzen. Er erkennt die Zugehörigkeit zu seiner inneren Gruppe und ist bestrebt, im Sinne der Gruppe zu arbeiten und zu dienen, um *Licht* in die Probleme der Menschen zu bringen.

Wenden wir uns nun der speziellen Aufgabe dieser Gruppe zu:

In Anbetracht des ständigen Fortschritts, der während der letzten 150 Jahre zur religiösen

Einheit hin gemacht wurde, verspricht die Arbeit der sechsten Gruppe (Religion im neuen Zeitalter) rasche Ergebnisse, wie sie auch von der ersten Gruppe (telepathischer Verkehr) zu erwarten sind. Das hängt indes davon ab, ob die Mitglieder dieser Gruppe (und verbündeter Gruppen) genügend geschickt und erfahren sind, und ob sie bereit und willens sind, langsam und taktvoll vorzugehen.

Wenn irgendeine Idee in den Bereich des Religiösen hineinkommt, dann gewinnt sie sofort an Gewicht und Bedeutung, denn ein hervorstechendes Merkmal des menschlichen Bewusstseins ist der Sinn für das Innerste oder Wirkliche, die Bejahung einer subjektiven Bestimmung sowie ein angeborenes Wissen um den unbekanntem Gott und ein Hinstreben zu ihm. Daher findet jede Wahrheit, jede Darstellung einer Wahrheit oder jede Methode, die möglicherweise den Menschen näher zum Göttlichen bringt oder ein rascheres Verstehen des "tieferen Seins" bewirkt, sofort Interesse und Widerhall. Es bedarf daher eines vorsichtigen und wohlüberlegten Vorgehens.

In meinem Buch „Die Wiederkunft Christi,“ habe ich bereits angedeutet, welche Form die Religion des Neuen Zeitalters annehmen wird. Sie wird sich nach den Vollmondzeiten richten, die große Annäherungen an die Welt der Wirklichkeit ermöglichen, und sie wird mit den *beiden Hauptfinsternissen von Mond und Sonne* zusammenhängen, bei denen massenweise Annäherungen stattfinden werden. Die beiden Hauptannäherungen werden zum Wesak-Vollmond und am Vollmondtag im Juni stattfinden, von denen die erste bisher *dem Buddha* gewidmet war, der die *Weisheit Gottes* verkörpert, und die zweite *dem Bodhisattva* (den Christen unter dem Namen Christus bekannt), der die *Liebe Gottes* verkörpert.

Drei Hauptwahrheiten oder Hauptdoktrinen (wenn solch ein unerwünschter Ausdruck statthaft ist) werden die Grundlage der neuen Weltreligion bilden. Die sechste Jüngergruppe wird sich damit befassen, diese drei Gesichtspunkte auszuarbeiten und diese Wahrheiten vor die Öffentlichkeit zu bringen. Es sind dies folgende:

1. Es wird die Tatsache des transzendenten und des immanenten Geistes Gottes bewiesen werden, ebenso eine ähnliche Tatsache in Bezug auf den Menschen. Es wird angedeutet werden, auf welche Art und Weise die bei den einander – über die Seele – näherkommen werden. Dieser Aspekt der auftauchenden Wahrheit könnte *transzendente Mystik* genannt werden.
2. Es wird die Tatsache bewiesen werden, dass die Kräfte in der Natur und im Menschen von göttlicher Wesensart sind, und es wird gezeigt werden, nach welcher Methode diese Kräfte vom Menschen für göttliche Ziele nutzbar gemacht werden sollen. Man könnte dies den *transzendentalen Okkultismus* (transzendente Wissenschaft) nennen.
3. Es wird die Tatsache klar erkannt werden (die sich aus der ersten ergibt), dass die Menschheit als *Ganzes* eine vollständige Ausdrucksform der Gottnatur ist; ebenso wird man die göttliche Natur und das Wirken der Hierarchie anerkennen und herausfinden, wie sich die Menschheit und die Hierarchie als Gruppen einander näherkommen können. Man könnte dies die *transzendente Religion* nennen.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, Seiten 77-78)

(Engl. The Externalisation of the Hierarchy, pages 54-56)

Die Arbeiter im Bereich der Religion bilden diese Gruppe. Ihre Arbeit besteht darin, die universale Basis der neuen Weltreligion zu formulieren. Es ist die Arbeit einer liebevollen Synthese und sie wird die Einheit und die Gemeinschaft des Geistes betonen. Diese

Gruppe ist ein ausgesprochener Mittler für die Tätigkeit des zweiten Strahles der Liebe und der Weisheit, des Strahles des Weltlehrers, ein Amt, das Christus gegenwärtig bekleidet.

Die Basis der neuen Weltreligion wird von den vielen Gruppen erbaut, die unter der Inspiration des Christus und dem Einfluß des zweiten Strahles arbeiten, und diese bilden als Ganzes diese sechste Gruppe.

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I, Seiten 65-66)
(Engl. Discipleship in the New Age, Volume I, page 38)

Die heutige Welt ist für geistige Dinge aufgeschlossener denn je zuvor. Diese Feststellung erfolgt in voller Erkenntnis der allgemein verbreiteten Vorstellung, dass sich das Menschengeschlecht in geistiger Hinsicht festgefahren hat und dass das geistige Leben der menschlichen Familie noch niemals einen solchen Tiefstand aufzuweisen hatte. Diese Vorstellung stützt sich auf die Tatsache, dass sich die heutige Menschheit für die orthodoxe Darstellung der Wahrheit nicht besonders interessiert.

Die Art und Weise, wie in der Vergangenheit religiöse Wahrheit dargestellt wurde, hat die Entwicklung des religiösen Geistes blockiert; die Theologie hat die Menschheit bis an die Grenzen der Verzweiflung getrieben. *Die zarte Blume des Christus-Lebens* konnte in den dunklen Räumen menschlichen Denkens nicht weiter wachsen und verkümmerte. Fanatisches Anklammern an – von Menschen erdachte – Auslegungen trat an die Stelle eines Lebens im christlichen Sinne. Die Argumente und Diskussionen der Priester löschten das *Licht* aus, das *Buddha* gebracht hatte; in dem Streit um Meinungen, Phrasen und Worte vergaß man die *Liebe Gottes*, wie sie durch das *Leben Christi* offenbar wurde.

Allerorten sind die Menschen heute reif für mehr Licht; sie erwarten neue Offenbarungen und eine neue Religionsordnung. Die Menschheit ist auf dem Wege der Evolution so weit vorangeschritten, dass ihre Wünsche und Erwartungen nicht nur auf materielle Verbesserungen gerichtet sind, sondern auch geistige Schau, echte Werte und rechte menschliche Beziehungen umfassen. Die Menschen beanspruchen nicht nur die notwendige Nahrung und Kleidung, das Recht auf Arbeit und ein Leben in Freiheit, sie verlangen auch Belehrung und geistige Hilfe; sie sehen in großen Gebieten der Erde Hunger wüten, und doch verspüren sie mit gleicher Bestürzung den *seelischen Hunger*.

(Die Wiederkunft Christi, Seite 141 und 147)

(Engl. The Reappearance of the Christ, pages 137, 142-143)

Die Glaubensrichtungen des Ostens haben immer den "Immanenten Gott" betont, den Gott tief im Menschenherzen, der "näher ist als Hände und Füße", das Selbst, den Einen, das Atma (den universalen Geist), der kleiner als das Kleinste ist und doch alles in sich einschließt. Die westlichen Bekenntnisse haben den "Transzendenten Gott", den "Gott in der Höhe" dargestellt, jenseits Seines Universums, – einen Zuschauer. Die Kirchen sollten jetzt diese beiden Ideen zu einer Synthese verbinden, wie sie uns in der *Bhagavad Gita* durch Sri Krishna verkündet wird: "*Nachdem Ich das ganze Universum mit einem Bruchteil Meiner Selbst durchdrungen habe, verbleibe Ich*". Gott, größer als die erschaffene Welt, ist gleichwohl in jedem Teile gegenwärtig. Der transzendente Gott ist der Garant für den *Plan* für unsere Welt; Er ist Ziel und Zweck, der alle Leben bestimmt, vom winzigen Atom durch alle Naturreiche bis hinauf zum Menschen.

Jene, Die als Verkünder der *Liebe Gottes* erscheinen, kommen aus dem geistigen Zentrum, dem Christus den Namen "Reich Gottes" (Matth. 6, 33) gab. Dort wohnen die "Geister der vollendeten Gerechten" (Hebr. 12, 23); dort sind die geistigen Führer der

Menschheit zu finden, und dort leben und wirken die geistigen Vollstrecker des göttlichen Planes und übersehen die menschlichen und planetarischen Angelegenheiten. Die Menschen haben diesem geistigen Zentrum mancherlei Namen gegeben, wie: *Geistige Hierarchie, die Residenz des Lichtes, Lebenszentrum der Meister der Weisheit, Große Weiße Loge*. Alle heiligen Schriften dieser Welt bezeugen die Existenz dieses Zentrums geistiger Energie.

Jetzt besteht die Möglichkeit einer weiteren großen, göttlichen Annäherung und neuer geistiger Enthüllungen. Ein neues Offenbarungsgeheimnis schwebt über der Menschheit, und der *Eine*, Der es bringen und kundtun wird, kommt uns ständig näher. Was alles dieser Große *Advent* der Menschheit bringen wird, das wissen wir noch nicht.

Diese neue Annäherung wird, dessen können wir jedoch gewiss sein, die Wahrheit über "*Gott im Herzen*" auf eine Art beweisen, die wohl tief geistig ist, aber völlig den Tatsachen entspricht. Die Kirchen haben die Idee einer außerweltlichen Gottheit nachdrücklich betont und ausgebeutet und die Gegenwart eines Gottes vorausgesetzt. Der erschafft, erhält und schöpferisch tätig ist, aber gleichzeitig außerhalb Seiner Schöpfung lebt, – als unergründlicher Zuschauer. Diese Gestalt des Schöpfers "*hoch da droben*" muss als falsch erwiesen werden, und einer solch einseitigen Lehrmeinung muss man mit der Manifestation Gottes im Menschen, "*der Hoffnung auf Herrlichkeit*" entgegentreten. Es ist sicher, dass die erwartete Wiederkunft Christi das klar bekunden wird; sie wird auch die enge Beziehung zwischen dem jenseitigen Gott und demjenigen, "*In dem wir Leben, Weben und Sind*", beweisen, denn "obwohl Er das gesamte Universum mit einem Bruchteil Seiner Selbst durchdrungen hat, verbleibt Er" (ungeschmälert). Gott lebt in den Formen aller geschaffenen Dinge; die Herrlichkeit, die durch die Menschheit offenbart werden soll, ist die Wesensäußerung dieser eingeborenen Göttlichkeit mit all ihren Kennzeichen und Merkmalen, Eigenschaften und Kräften.

Diese grundlegenden Wahrheiten werden das Fundament der künftigen Weltreligion bilden. Der Leitgedanke dieser Weltreligion heißt: "*Näher zu Gott*"! "Nahet euch Gott, so wird Er sich euch nahen" (Jak. 4:8); das ist der große Mahnruf, der neu und klar in unseren Tagen von Christus und der geistigen Hierarchie ausgeht.

Das Hauptthema der neuen Weltreligion wird die Anerkennung bilden, dass göttliche Sendboten schon oft zu den Menschen kamen und dass damit immer neue Offenbarungen verbunden waren. Die Aufgabe, vor der heute die geistig eingestellten Menschen in der Welt stehen, besteht darin, das bevorstehende und (*vielleicht*) *wichtigste aller bisherigen Kommen eines Sendboten vorzubereiten*. Die anzuwendende Methode wird in der wissenschaftlichen und einsichtigen Anwendung von Invokation (Anrufung) und Evokation (Hervorrufung von Energie) sowie im klaren Erkennen dieser bei den gewaltigen Wirkungskräfte bestehen.

Wenn die Menschen Gott anrufen, damit Er sich ihnen zuwende, geschieht das auf verschiedene Weise: Entweder durch einen gestammelten, stummen Appell und flehentliche Stoßseufzer der Massen, – oder aber durch eine planvolle, klar definierte Invokation der geistig orientierten Aspiranten, der intelligenten und überzeugten Helfer, Jünger und Eingeweihten, also kurz durch alle jene, die die Neue Gruppe der Weltdiener bilden.

Diese neue invokative Tätigkeit wird der Grundton der kommenden Weltreligion sein und wird in zwei Abschnitte zerfallen. Zuerst kommt die invokative Tätigkeit der großen Massen überall, die von den geistig eingestellten Personen (womöglich in Kirchen unter einer

aufgeklärten Geistlichkeit) geschult werden, damit die Menschen die Tatsache annehmen, dass sich geistige Energien nähern, die in Christus und Seiner geistigen Hierarchie ihren Brennpunkt haben. Die Massen werden ferner belehrt werden, wie sie ihr Verlangen nach *Licht und Befreiung* und *Verstehen* in Worte kleiden können. Des weiteren wird eine wirksame Invokationsarbeit von jenen erfahrenen Persönlichkeiten geleistet werden, die ihr Denken durch richtige Meditation geschult haben, die die große Wirkungskraft von Gebetsformeln, Mantren und Invokationen kennen und bewusst anwenden. Sie werden in zunehmendem Maß gewisse große Wort-Formeln verwenden, die später der Menschheit gegeben werden sollen, genau so wie Christus "*Das Gebet des Herrn*" bekanntgab und die Hierarchie die Neue Invokation zum Gebrauch in der heutigen Welt herausgab.

Diese neue Religionswissenschaft, zu deren Verständnis Gebet, Meditation und Ritual die Menschheit vorbereitet hat, wird ihre Anhänger darin ausbilden, dass diese alljährlich zu bestimmten Zeiten das stimmhaft geäußerte Verlangen der Erdenbürger nach *näherem Kontakt mit Gott* und engeren geistigen Beziehungen zueinander feierlich vortragen. Diese religiöse Praxis wird, in richtiger Weise ausgeführt, bei der erwartungsvollen Hierarchie und ihrem Oberhaupt, Christus, eine Rückwirkung auslösen. Durch diese Rückwirkung wird sich der Glaube der großen Massen allmählich zur Überzeugung von Wissenden umwandeln. Solcherart werden die Volksmassen umgewandelt und vergeistigt werden; die beiden großen göttlichen Energie-Zentren oder Gruppen, – die Hierarchie und die Menschheit – werden in vollständiger Verschmelzung und Einheit miteinander zu arbeiten beginnen. Dann wird das Reich Gottes wirklich und wahrhaftig auf Erden wirksam tätig sein.

Es ist einleuchtend, dass nur die großen Umrisse der neuen Weltreligion angedeutet werden können. Die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins, die als Folge der kommenden großen Annäherung (Christi) eintreten wird, wird die Menschheit befähigen, nicht nur ihre Beziehungen zum geistigen Lebenszentrum unseres Planeten, dem "*Einen, in dem wir Leben, Weben und Sind*", zu begreifen, sondern auch einen flüchtigen Blick gewähren über die Beziehung unseres Planeten zu dem Kreis planetarischer Lebenszentren, die innerhalb des Sonnensystems ihre Bahnen ziehen; ja diese Bewusstseinsenerweiterung wird auch einen Einblick in noch viel größere Einflussbereiche gestatten, die mit unserem Sonnensystem in Berührung kommen, während es in den Himmelsräumen (durch die zwölf Sternbilder des Tierkreises) seine Bahnen zieht. Astronomische und astrologische Forschung hat die Wechselbeziehungen und Einflüsse aufgedeckt, doch sind noch immer Spekulationen und viel unsinnige Berechnungen damit verknüpft.

Die Festlegung bestimmter großer Festtage in Beziehung zum Mond und in geringerem Grade zu den Gestirnen des Tierkreises wird die innere Kraft der Invokation vertiefen und das darauffolgende Einströmen der aufgerufenen Energien verstärken. Die wahre Wirkung hinter jeder Invokation beruht auf der Macht der Gedanken, sie liegt im besonderen in der telepathischen Natur, Wechselbeziehung und Art der Gedanken. Das geeinte invokative Denken der Massen und das konzentrierte, gerichtete Denken der Neuen Gruppe der Weltdiener bilden einen Energiestrom, der ausgesendet wird. Dieser Strom erreicht auf telepathischem Weg jene großen geistigen Wesen, Die für solche anstürmende Gedanken-Impulse empfänglich sind und darauf reagieren. Deren Reaktion oder Antwort besteht im Aussenden von geistiger Energie, die – nach Umwandlung die Gedanken-Energie – den Weg zur Menschheit nimmt. Diese Energie stößt nun in das Denken der Menschen, überzeugt sie und bringt ihnen Inspirationen und neue Enthüllungen. So ist es stets in der Geschichte der geistigen Entwicklung in der Welt gewesen, und auf solche Weise ist es auch zur Niederschrift der heiligen Bücher der Weltliteratur gekommen.

Ich möchte die Möglichkeiten solcher geistigen Ereignisse andeuten und versuchen, den Charakter der zukünftigen, auf der ganzen Welt gehaltenen Festtage vorherzusagen. Alljährlich wird es drei große Feiern geben, die in drei aufeinanderfolgenden Monaten stattfinden und daher während des Jahres zu einer länger anhaltenden geistigen Anstrengung und Aktivität führen, die auch den Rest des Jahres beeinflussen. Es werden dies die folgenden Festtage sein:

1. *Das Osterfest.*

Dies ist der Festtag des erstandenen, lebendigen Christus, des Lehrers aller Menschen und des Oberhauptes der geistigen Hierarchie. *Christus ist der Ausdruck der Liebe zu Gott.* An diesem Tag wird die von Ihm geführte und geleitete geistige Hierarchie anerkannt und das Wesen der göttlichen Liebe nachdrücklich betont werden. Das Datum dieses Festes wird stets vom ersten Frühlingsmond bestimmt; es ist das große Fest des Westens und aller Christusgläubigen.

2. *Das Wesak-Fest.*

Dies ist der Festtag Buddhas, des geistigen Vermittlers zwischen dem höchsten spirituellen Zentrum, Shamballa, und der Hierarchie. *Buddha ist der Ausdruck der Weisheit Gottes*, die Verkörperung des Lichtes und der Verkünder der Absichten Gottes. Dieses Fest wird alljährlich auf den Vollmondtag im Mai festgelegt, wie es jetzt der Fall ist. Es ist das große Fest des Osten.

3. *Das Fest des Guten Willens.*

An diesem festlichen Tag wird man des in der Menschheit lebendigen Geistes gedenken, der sich zu Gott hinsehnt und versucht, mit *Gottes Willen in Einklang zu kommen*. Dieses Fest ist der Bezeugung rechter menschlicher Beziehungen geweiht und fällt jährlich auf den Juni-Vollmondtag. Es wird ein Tag sein, an dem man die geistige und göttliche Natur im Menschen anerkennen wird. Seit zweitausend Jahren repräsentierte Christus an diesem Festtag die Menschheit; Er stand an der Spitze der Hierarchie und im Angesicht von Shamballa als der *Gott-Mensch*, der Führer Seiner Getreuen und als *"der älteste in einer großen Familie von Brüdern"* (Römer 8, 29). In jedem Jahr hat Er an diesem Tag vor der versammelten Hierarchie die letzte Predigt Buddha's feierlich gesprochen. Dieses Fest wird daher eine Feier tiefer Invokation und Bitten sein, eine Feier fundamentalen Strebens nach Gemeinschaftsgeist, nach menschlicher und geistiger Einheit; es wird dem menschlichen Bewusstsein die Auswirkung des *Heilwerkes von Buddha und Christus* vor Augen halten.

Diese drei Festtage werden bereits in der ganzen Welt gefeiert, obschon sie noch nicht zueinander in Beziehung gebracht sind; sie bilden ein Teilstück der geistigen Annäherung an Gott, die von der geeinten Menschheit erstrebt wird. Es wird die Zeit kommen, da man in der ganzen Welt alle drei Feste halten wird; mit deren Hilfe wird eine große geistige Einheit erzielt werden, und die Auswirkungen des Großen Advents – *Der uns jetzt so nahe bevorsteht* – werden durch den vereinten Anruf der ganzen Menschheit dieses Planeten gefestigt werden.

Die anderen Vollmondtage werden Anlass zu kleineren Feiern sein, doch werden auch diese als sehr bedeutsam erkannt werden; sie werden ins menschliche Bewusstsein die göttlichen Eigenschaften und Merkmale einpflanzen, so wie es an den drei großen Festtagen mit den drei göttlichen Aspekten geschieht. Diese Aspekte und Eigenschaften Gottes werden durch ein genaues Studium über die Art der *Kraft eines bestimmten Sternbildes oder von Konstellationen*, die jene Festmonate beeinflussen, erschlossen und

näher bestimmt werden. So wird z.B. das Zeichen des Steinbockes (im Dezember) unsere Aufmerksamkeit auf die erste Einweihung hinlenken, – *die Geburt Christi im Inneren des Herzens*, – und auf die Schulung hinweisen, die notwendig ist, um im Leben des einzelnen Menschen dieses große geistige Ereignis herbeizuführen.

So werden die zwölf Festtage im Jahr Enthüllungen über die Gottheit erbringen; sie bieten damit die Möglichkeit, Beziehungen zu vermitteln, und zwar in erster Linie während der drei Monate mit den drei großen geistigen Zentren, den Wesensäußerungen der göttlichen Dreieinigkeit. Die kleineren Feiertage werden die wechselseitigen Beziehungen zum großen Ganzen betonen und auf diese Weise die Darstellung von Göttlichkeit aus dem individuellen und persönlichen Rahmen heraus in die universalen Weiten der göttlichen Absichten emporheben; die Beziehungen des Ganzen zum Teil und des Teils zum großen Ganzen werden dadurch voll zum Ausdruck gebracht.

(Die Wiederkunft Christi, Seiten 149-162)

(Engl. The Reappearance of the Christ, pages 144-157)

An diesem Aufbauwerk, das Christus im Auge hat, können wir tatkräftig mithelfen, wenn wir und alle, die wir erreichen können, uns mit folgenden Tatsachen vertraut machen:

1. Dass die Wiederkunft Christi nahe bevorsteht.
2. Dass wir durch Anerkennen Seines Erscheinens den in jedem Menschenherzen wohnenden Christus erwecken können.
3. Dass in den heiligen Schriften der Welt die Umstände Seiner Rückkehr nur symbolisch dargestellt sind; diese Tatsache kann die vorgefaßten Meinungen der Menschen ganz wesentlich ändern.
4. Dass die wichtigste Vorbedingung Seines Kommens *eine Welt des Friedens* ist; dieser Friede aber muss sich auf einen entwickelten Guten Willen gründen, der mit Notwendigkeit zu rechten menschlichen Beziehungen und daher auch – bildlich gesprochen – zur Errichtung von *Lichtlinien* zwischen Nationen, Religionen, Gruppen und von Mensch zu Mensch führen wird.

Wenn es uns gelingt, der ganzen Welt diese vier Ideen darzulegen, und wenn wir imstande sind, die kritische Einstellung zu überwinden, dass all das zu verschwommen, prophetisch und phantastisch sei, – dann haben wir wirklich etwas erreicht. Es ist sicher möglich, dass die alte Wahrheit: "*Der Verstand erschlägt die Wirklichkeit*" bei der großen Masse grundsätzlich zutrifft; und es mag sein, dass die rein verstandesmäßige Stellungnahme (die die Vision ablehnt und das Unbeweisbare nicht annimmt) weit mehr im Unrecht sein mag als das ahnende Hoffen der Gottkenner und die Erwartung der großen Menge.

Die göttliche Intelligenz ist in der geistigen Hierarchie verankert; und diese Hierarchie besteht heute aus jenen, die in sich beides vereint haben: Den Intellekt und die Intuition, das Praktische und das scheinbar Unpraktische, die Lebensart der Tatsachen sowie die Art und Weise eines Menschen, der die Vision erschaut. Dann müssen alle die Menschen, die auf den Marktplätzen des täglichen Lebens zu finden sind, darin geschult werden, das Göttliche zu "sehen", wie es sich als Folge von Bewusstseinsweiterungen im äußeren Leben kundtut.

Der erwartete Christus wird nicht der gleiche sein wie Jener, Der damals, (scheinbar) von

uns ging. Er wird kein "Mann der Schmerzen" und keine stille, ernste Figur sein; Er wird *geistige Wahrheiten verkünden, die keiner Auslegung bedürfen*, und auch nicht unrichtig ausgelegt werden können, einfach, weil Er selbst da sein wird, um den *wahren Sinn des Gesagten aufzuzeigen*.

Seit zweitausend Jahren ist Er das Oberhaupt der Unsichtbaren Kirche, der Geistigen Hierarchie, die sich aus Jüngern aller Glaubensrichtungen zusammensetzt. Er anerkennt und liebt auch alle Nicht-Christen, wenn sie nur treu zu ihren Religionsbrüdern Buddha, Mohammed und anderen – stehen. Ihn kümmert nicht, wes Glaubens jemand ist, wenn nur das Ziel erstrebt wird: Gott und die Menschen zu lieben. Wenn die Menschen nach dem Christus Ausschau halten, Der Seine Jünger vor vielen Jahrhunderten verließ, dann werden sie schwerlich Den Christus wiedererkennen, Der sich jetzt zur Rückkehr rüstet. Im Bewusstsein Christi gibt es keine religiösen Schranken, und es hat bei Ihm nichts zu sagen, zu welchem Glauben sich jemand bekennt.

Der *Sohn Gottes* ist unterwegs, und Er kommt nicht allein. Seine Vorhut ist schon hier, und der Plan, nach dem sie sich richten müssen, ist bereits ausgearbeitet und ganz klar. *Laßt Erkennung das Ziel sein*.

(Die Wiederkunft Christi, Seiten 62-63)

(Engl. The Reappearance of the Christ, pages 58-60)

Man darf nicht vergessen, dass der Kern der kommenden Weltreligion nur aus jenen Seelen bestehen wird, die sich auf dem Probepfad oder auf dem Pfad der Jüngerschaft befinden. Auf den inneren Ebenen besteht bereits dieser Kern, um aus all den Kirchen jene Menschen auszuwählen und zu sammeln, die eine bestimmte Entwicklungsstufe erreicht haben. Die Menschen auf dieser Entwicklungsstufe können bewusst und aus freiem Willen den Pfad betreten, der zum Zentrum des *Friedens* führt; sie können mit vollem Bewusstsein ihre Augen auf den Erhabenen richten, und sie können ihr weltliches Leben ändern, um es dem Dienst zu weihen.

Die erste Gruppe in der kommenden Kirche wird aus einem Teil derer bestehen, die in unserer Zeit selbstlos dienen. Diese getreuen Helfer und Mitarbeiter Christi sind mit Seinem Werk schon seit vielen Jahrhunderten verbunden. Denkt stets an das große Werk, das Er bei Seinem ersten Kommen getan hat; denkt auch daran, dass im Kreislauf der Zeiten, in der Entwicklung der Spirale, ähnliche Zustände und Nöte sich einstellen werden und dass sich *dieselben Egos inkarnieren werden*, die in den Tagen von Palästina verkörpert waren. Die Anzahl Seiner Gefährten und Getreuen wird diesmal größer sein als damals, denn alle diejenigen, die Ihn in früheren Inkarnationen (im alten Osten) gekannt haben, alle, die Er geheilt oder gelehrt hat, alle, die mit Ihm in Berührung gekommen sind oder deren Karma sie mit Ihm oder dem Meister Jesus zusammengebracht hat, – sie alle werden jetzt die Gelegenheit zur Mitarbeit erhalten. Alle wahren Aspiranten, die jetzt mit kirchlichen Organisationen eng verbunden sind, die sich mit Christus eng verbunden fühlen und die Ihn lieben, können praktisch *sicher sein, dass sie Ihn in Palästina gesehen und gekannt, vielleicht sogar Ihm gedient und Ihn geliebt haben*.

Was aber könnt ihr jetzt tun?

Erstens müssen wir das Gesetz der Evolution lehren und auf das zwangsläufige Ergebnis dieser Entwicklung hinweisen: auf die vollendeten Menschen. Der Öffentlichkeit muss mitgeteilt und klargemacht werden, dass solche *Große Seelen existieren* und ausschließlich dazu da sind, um ihren Mitmenschen zu dienen. Das Publikum muss mit ihren Namen und Eigenschaften, mit ihren Aufgaben und Absichten vertraut gemacht

werden; die Menschen müssen erfahren, dass diese Großen im Begriffe sind, nach außen in Erscheinung zu treten, *um die Welt zu retten*.

Zweitens müssen die Jünger und Aspiranten mit allen Menschen harmonisch zusammenleben und *Liebe* ausstrahlen. Die heftigen Vibrationen unserer Umwelt müssen durch eine starke Gegenschwingung von Liebe abgeschwächt und beruhigt werden; wir müssen immer daran denken, dass wenn wir für die Evolution arbeiten, die Macht der Gottheit auf unserer Seite ist und uns zu Gebote steht. Nichts kann dem zwingenden Einfluss von Liebe und Harmonie widerstehen, wenn er ständig und genügend lange ausgeübt wird. Nicht die stoßweisen, unregelmäßigen Anstrengungen zählen oder haben Wert; nur eine lang anhaltende, gleichbleibende Einwirkung bricht schließlich den Widerstand und reißt die Mauern der Trennung nieder.

Drittens müssen esoterische Organisationen alle Bestrebungen unterstützen, die auf *Einheit* und *Einigung* hinarbeiten. Alle diesbezüglichen Bestrebungen und Aktionen der vielen Organisationen müssen liebevolle Förderung erfahren. Wir stehen in einer Welt angestregten Bemühens als Brennpunkte der *Liebe*. Wir sind bestrebt, den Großen Seelen zu helfen und ihnen so verständnisvoll an die Hand zu gehen, dass sie ihre Pläne verwirklichen können. Durch uns wollen sie die Welt emporheben und veredeln, und von den esoterischen Gruppen muss der starke Antrieb kommen, der gegen die Flut des Bösen ankämpft und die möglichen Schwierigkeiten abwendet, die im Dunkel des jetzigen Chaos lauern. Der lebendige Organismus von Aspiranten und Jüngern kann zu einem Kernpunkt des Friedens, der Kraft und der Liebe, der praktischen Hilfe und geistigen Aufrichtung werden, wie ihn die Welt bisher noch nicht gesehen hat. Das ist unsere Hoffnung, *ihr aber sollt dafür sorgen*.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, Seiten 616-620)
(Engl. The Externalisation of the Hierarchy, pages 513-516)

Mögen alle, die helfen möchten, sorgfältig erwägen, was sie tun und welchen Beitrag sie leisten könnten. Nach gründlicher Überlegung mögen sie entscheiden, welches Opfer sie bringen und wie sie ihre – gewohnheitsmäßig – selbstische Persönlichkeit diesem großen "Antrieb" unterordnen können, der von der Hierarchie, der Neuen Gruppe der Weltdiener und allen Menschen guten Willens ausgeht. Die Scheidewände, die Menschen und Nationen voneinander trennen, können verschwinden. Der Geist des Friedens kann so stark und machtvoll werden, dass die notwendigen Reformen in ganz natürlicher und freundschaftlicher Weise erfolgen können. Die Aufklärung der Menschheit und das Streben nach Brüderlichkeit kann einen neuen Antrieb erhalten und wirksam gefördert werden.

(Esoterische Psychologie, Band II, Seite 743)
(Engl. Esoteric Psychology, Volume II, page 694)

Warum man jedoch vom Christusbewusstsein immer nur in Verbindung mit Religion, Kirchengang und orthodoxem Glauben sprechen soll, das ist einer der unglaublichen Erfolge der dunklen Mächte. Um ein Bürger im Reich Gottes zu sein, braucht man durchaus keiner orthodoxen Kirche anzugehören. Die göttliche Christusnatur im Menschenherzen kann auf ganz verschiedenen Gebieten zum Ausdruck kommen, wie in der Politik, Kunst, im Wirtschaftsleben, in sozialer Arbeit, in Wissenschaft und Religion. Die Menschheit schreitet von einer glanzvollen Errungenschaft zur anderen fort, und das ist in dem langen Panorama der Geschichte eine eindrucksvolle Beobachtung. Diese Größe und Herrlichkeit ist heutzutage in jedem Bereich menschlicher Tätigkeit zu entdecken, und die Verklärung derer, die auf den Höhepunkt menschlicher Zivilisation angekommen sind, steht nahe bevor.

(Die Wiederkunft Christi, Seite 55)
(Engl. The Reappearance of the Christ, page 52)

Die Kirchen im Westen sollten auch einsehen, dass es im Grunde nur eine einzige Kirche gibt; damit ist aber nicht gesagt, dass dies nur die orthodoxe christliche Institution sein kann. Gott wirkt auf vielerlei Art und Weise, durch viele Bekenntnisse und religiöse Mittler; durch deren Vereinigung wird die Wahrheit in ihrer ganzen Fülle offenbar werden. Schon aus diesem einen Grund müssen unwichtige Lehrmeinungen ausgemerzt und dafür solche Prinzipien betont werden, die verbindende Kraft haben, und in deren Zusammenfassung die ganze Wahrheit offenkundig wird. Das ist die Aufgabe der neuen Weltreligion, deren Verwirklichung nach der *Wiederkunft Christi zusehends rasche Fortschritte machen wird*.

(Die Wiederkunft Christi, Seite 165)
(Engl. The Reappearance of the Christ, page 159)

Das Wesen der Dinge muss unter den allerersten Gegenständen gelehrt werden. Es muss schön in seiner ganzen Realität beschrieben werden; die Aufeinanderfolge der Welten muss mit allen wissenschaftlichen Vergleichen demonstriert werden. Die Religion wird einer solchen Auslegung der Grundlagen nicht nur nicht widersprechen, sondern, im Gegenteil, die Religion wird durch ihre ältesten Andeutungen helfen.

Das Studium des Wesens der Dinge wird als Einführung zum Verständnis der Lebendigen Ethik dienen. Man muss erkennen, warum Ehre, Würde und alle anderen höheren menschlichen Eigenschaften unentbehrlich sind. Von den frühesten Jahren an sollten Kinder über die Subtile und die Feurige Welt hören; sie müssen das Prinzip der Hierarchie und des Guten verstehen. Je früher sie an die Hierarchie und die übrigen Wahrheiten erinnert werden, desto leichter werden sie früheres Wissen ins Gedächtnis zurückrufen.

Der Begriff Gottes in seiner ganzen Größe wird auf der Grundlage der Hierarchie erklärt. Nur so kann der Höchste Begriff aus der Abstraktion in Erscheinung treten und sich harmonisch mit der ganzen Existenz verbinden.

Es ist notwendig, dass der Führer und die Regierungen verstehen, wie die lebendige Vorstellung der Höheren repräsentativen Regierung gestärkt werden kann. Es ist nötig, dass die Schulen die Existenz anziehend in ihrer ganzen Großartigkeit schildern.

(Feurige Welt, Band II, Paragraph 188)

Der Verlust der Religion hat die Bewegung aufgerüttelt. Ohne Gott gibt es keinen Pfad. Nennt Ihn wie Ihr wollt, das höchste hierarchische Prinzip muss beachtet werden, sonst bleibt nichts, woran man sich festhalten kann. Man muss also verstehen, wie das Emporstreben des Willens der Menschen den Planeten wie ein schützendes Netz umgibt.

(Feurige Welt, Band I, Paragraph 628)

Das Handbuch für die "Arbeiter auf dem Gebiete der Religion" ist das Buch von Alice A.

Bailey „Die Wiederkunft Christi“.

In dieser Gruppe arbeiten vorwiegend Jünger vom zweiten Strahl, aber auch noch vom ausklingenden sechsten Strahl.

Die Zentren sind das Kopf-, Herz- und Sonnengeflechtszentrum.

MEDITATION FÜR DIE GRUPPE DER ARBEITER AUF DEM GEBIETE DER RELIGION

STADIUM I

Im Lichte der seelendurchdrungenen Persönlichkeit stehend, verbinden wir uns mit der Seele der Neuen Gruppe der Weltdiener und sehen die Verbundenheit und Synthese der zehn Saatgruppen, durch die die Geistige Hierarchie wirkt und die in Wirklichkeit – eine – Gruppe ist. Mit allen Gruppenbrüdern vereint sprechen wir das Mantram der Vereinigung:

MÖGE DIE KRAFT DES EINEN LEBENS
DURCH DIE GRUPPE ALLER WAHREN DIENER STRÖMEN.
MÖGE DIE LIEBE DER EINEN SEELE DAS LEBEN ALL DERER
BESTIMMEN, DIE DANACH TRACHTEN, DEN GROSSEN ZU HELFEN.
MÖGEN WIR UNSEREN TEIL IN DEM GROSSEN WERK ERFÜLLEN,
DURCH SELBSTVERGESSENHEIT, HARMLOSIGKEIT UND RECHTE REDE.

Wir lassen einmal das Heilige Wort ertönen: OM

STADIUM II

Indem wir uns als eine integrierte Gruppe von Jüngern gewahren, die den Großen zu helfen suchen, kräftigen wir unseren Dienstwillen mit dem Jüngerschafts-Mantram, dem Bekenntnis des Jüngers:

ICH BIN EIN KLEINES LICHT IN EINEM GRÖßEREN LICHT.
ICH BIN EIN TROPFEN LIEBESKRAFT IM STROM DER GOTTESLIEBE.
ICH BIN EIN FUNKEN OPFERGLUT IM FEUERWILLEN GOTTES.
UND SO STEHE ICH.

ICH BIN EIN WEG, DER MENSCHEN WEITERFÜHREN KANN.
ICH BIN EIN QUELL DER STÄRKE, DER IHNEN STAND VERLEIHT.
ICH BIN EIN STRAHL DES LICHTS, DAS IHREN WEG ERHELLT.
UND SO STEHE ICH.

UND ALSO STEHEND, WIRKEND, HELF' ICH DEN MENSCHEN AUF DEM WEG,
IM WISSEN UM DIE WEGE GOTTES.
UND SO STEHE ICH.

STADIUM III

Wir erheben unser Bewusstsein zur Hierarchie der Meister, zu Christus, dem Herzen Gottes in der Hierarchie, und sprechen das Liebe-Mantram:

IM ZENTRUM DER LIEBE GOTTES STEHEN WIR
VON DIESEM ZENTRUM WOLLEN WIR ALS SEELEN HINAUSGEHEN
VON DIESEM ZENTRUM WOLLEN WIR ALS DIENENDE WIRKEN.
MÖGE DIE LIEBE DES GÖTTLICHEN SELBST AUSGEGOSSEN WERDEN
IN UNSERE HERZEN, DURCH UNSERE GRUPPEN UND ÜBER DIE GANZE WELT.

STADIUM IV

Wir denken nach über die Wiederkunft Christi und das Erscheinen des Avatars der Synthese, sehen in innerer Schau das Energie Dreieck der drei planetarischen Zentren: Shamballa (Kopfzentrum), Hierarchie (Herzzentrum) und die Menschheit (Kehlzentrum), durch das *Licht, Liebe* und *Kraft* strömt.

Wir meditieren mit Hilfe der Kurzformel für die "Arbeiter auf dem Gebiete der Religion" über die zu leistende Arbeit:

durch transzendentalen Mystizismus
durch transzendentalen Okkultismus
durch transzendente Religion

STADIUM V

Als Übermittler strahlenden Lichtes zwischen der Hierarchie und der Menschheit tragen wir unseren Teil zu dem großen Erlösungswerk bei, und in Verbundenheit mit der Gruppe sprechen wir:

MÖGEN DIE KRÄFTE DES LICHTES DER MENSCHHEIT ERLEUCHTUNG BRINGEN.
MÖGE DER GEIST DES FRIEDENS SICH ÜBER DIE ERDE VERBREITEN.
MÖGEN DIE MENSCHEN GUTEN WILLENS EINANDER ÜBERALL IM GEISTE DER ZUSAMMENARBEIT BEGEGNEN.

STADIUM VI

Im Kopf konzentriert und für geistige Impressionen empfänglich, halten wir die Verbindung zur geistigen Hierarchie aufrecht, senden das empfangene *Licht* und die empfangene *Liebe* durch unsere Herzen und über die Gruppe den Menschen zu.

STADIUM VII

Wir schließen mit dem Energiestrom der Invokation:

AUS DEM QUELL DES LICHTS IM DENKEN GOTTES
STRÖME LICHT HERAB INS MENSCHENDENKEN.
ES WERDE LICHT AUF ERDEN:

AUS DEM QUELL DER LIEBE IM HERZEN GOTTES
STRÖME LIEBE AUS IN ALLE MENSCHENHERZEN.
MÖGE CHRISTUS WIEDERKOMMEN AUF ERDEN:

AUS DEM ZENTRUM, DAS DEN WILLEN GOTTES KENNT,
LENKE PLAN-BESEELTE KRAFT DIE KLEINEN MENSCHENWILLEN
ZU DEM ZWECK, DEM DIE MEISTER WISSEND DIENEN:

DURCH DAS ZENTRUM, DAS WIR MENSCHHEIT NENNEN,
ENTFALTE SICH DER PLAN DER LIEBE UND DES LICHTES
UND SIEGLE ZU DIE TÜR ZUM ÜBEL:

VON DEM AVATAR DER SYNTHESE, DER IM KOMMEN IST,
VERSTRÖME SEINE ENERGIE IN ALLE REICHE DER NATUR.
MÖGE ER DIE ERDE ZU DEN KÖNIGEN DER SCHÖNHEIT EMPORHEBEN:

MÖGEN LICHT UND LIEBE UND KRAFT
DEN PLAN AUF ERDEN WIEDER HERSTELLEN.

OM

OM

OM

Dem Studierenden kann empfohlen werden jeden Donnerstag – Zweiter Strahl Tag – den vom Meister D.K. gegebenen Meditationsumriss über die „Tiefgründige Meditation über die Vorbereitung für das Wiedererscheinen Christi“ in das individuelle Studium aufzunehmen. Hierzu folgt der Text aus „Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Vol. II“, Seiten 264-267.

TIEFGRÜNDIGE MEDITATION ÜBER DIE VORBEREITUNG FÜR DAS WIEDERERSCHEINEN CHRISTI

STADIUM I.

Nachdem ihr eine positive und beabsichtigte Ruhe der Persönlichkeit erlangt habt, formuliert klar für euch selbst und in euren eigenen Worten die Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Was ist – als Mitglied der Neuen Gruppe der Weltdiener – meine besondere, bestimmte Absicht in diesem Augenblick der geweihten Verbindung mit meiner Seele?
2. Ist mein konzentrierter und zum Ausdruck gebrachter Persönlichkeitszweck in Übereinstimmung mit dem hierarchischen Zweck – soweit es mir erlaubt ist, ihn zu wissen?
3. Habe ich – in meinem eigenen persönlichen Leben – das Recht erworben (infolge entschlossener Anstrengung und weniger wegen meines Erfolgs), mit jenen Dienern zusammenzustehen, die nun das Werk der Vorbereitung durchführen?

Dies ist das einzige Mal in der Meditation, wo ihr an euch selbst denkt, und zwar, weil es eine Methode der auf die Persönlichkeit konzentrierten Aufmerksamkeit ist, die eure Persönlichkeit auf der mentalen Ebene gleichschaltet.

STADIUM II.

Nachdem ihr diese drei Fragen im Licht der Seele beantwortet habt, sprecht mit Nachdruck: "Indem ich die Dinge vergesse, die hinter mir liegen, will ich meinen höheren geistigen Möglichkeiten zustreben. Ich weihe mich erneut dem Dienst für den Kommenden und will alles tun, was ich kann, um das Denken und die Herzen der Menschen auf dieses Ereignis vorzubereiten. *Ich habe keinen anderen Lebenszweck.*"

PAUSE

STADIUM III.

1. Vergegenwärtigt euch die Weltlage so gut, wie ihr könnt, und in Ausdrücken eures Hauptinteresses an der Welt und mit dem Wissen, das ihr über Weltangelegenheiten besitzt. Seht überall die Masse der Menschen in einem schwachen Licht glühen und – hier und da – Punkte helleren Lichts, wo die Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener und die Menschen mit geistigen Zielen und liebenden Herzen für ihre Mitmenschen arbeiten.
2. Stellt euch dann (durch die schöpferische Vorstellungskraft) das lebendige Licht der Hierarchie vor, wie es der Menschheit zuströmt und langsam mit dem Licht verschmilzt, das bereits in den Menschen ist. Dann sprecht die erste Strophe der Invokation:

AUS DEM QUELL DES LICHTS IM DENKEN GOTTES
STRÖME LICHT HERAB INS MENSCHENDENKEN;
ES WERDE LICHT AUF ERDEN!

3. Dann denkt über das Wiedererscheinen Christi nach, begreift, dass er immer dasselbe große Wesen ist, ganz gleich, unter welchem Namen er in den vielen

Weltreligionen bekannt sein mag. Denkt tief nach und stellt Vermutungen über die möglichen Folgen seines Erscheinens an. Dann spricht die zweite Strophe der Invokation:

AUS DEM QUELL DER LIEBE IM HERZEN GOTTES
STRÖME LIEBE AUS IN ALLE MENSCHENHERZEN.
MÖGE CHRISTUS WIEDERKOMMEN AUF ERDEN!

4. Versucht, euch auf eure feste Absicht zu konzentrieren, zu dienen und Liebe in eurer Umgebung zu verbreiten, und macht euch klar, dass ihr, *soweit ihr es könnt*, den Versuch macht, euren persönlichen Willen mit dem göttlichen Willen zu verschmelzen. Dann spricht die dritte Strophe der Invokation:

AUS DEM ZENTRUM, DAS DEN WILLEN GOTTES KENNT,
LENKE PLAN-BESEELTE KRAFT DIE KLEINEN MENSCHENWILLEN
ZU DEM ZWECK, DEM DIE MEISTER WISSEND DIENEN.

5. Denkt praktisch durch, was ihr in der kommenden Woche tun könnt, um die Vorbereitung für das Kommen Christi zu fördern.

PAUSE

Dann spricht das OM dreimal, indem ihr die dreifache Persönlichkeit dem Werk der Vorbereitung weiht.

Vorschläge:

1. Es wird vorgeschlagen, dass ihr diese Meditation einmal in der Woche, jeden *Donnerstag*, anstelle eurer regulären Meditation ausübt. Versucht, vor Ausübung der Meditation, die Haltung des Strebens, der Hingabe, des Gebets und der festen Absicht anzunehmen (in dieser Reihenfolge). Esoterische Schüler haben sowohl die Annäherung des Herzens als auch die mentale Annäherung nötig, um diese Meditation zu dem mächtigen Instrument zu machen, das sie sein kann.
2. Versucht, die Ergebnisse der Überlegung, die in dieser Meditation zum Ausdruck gebracht wird, zwischen den Donnerstagen zur Ausführung zu bringen. Macht praktische Pläne und überprüft jedes Mal, wenn ihr meditiert, die geplante Tätigkeit im Licht eurer zum Ausdruck gebrachten *Absicht*.
3. Macht die Meditation kurz und dynamisch. Nachdem ihr sie mehrere Male ausgeführt habt, sollte dies leicht möglich sein; vergesst die verschiedenen Stadien und lasst euch von der Aufeinanderfolge und der Synthese in dieser Meditationsform antreiben.

STUDIE: DIE GRUPPE DER ARBEITER AUF DEM GEBIET DER RELIGION

Der Text dieser Studie wurde zum Teil den folgenden Büchern von Alice A. Bailey – diktiert von Meister Djwhal Khul – entnommen:

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
Jüngerschaft im Neuen Zeitalter Band I
Die Wiederkunft Christi
Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen Band II, Esoterische Psychologie

Die Zitate, die den Büchern von Alice A. Bailey entnommen sind, dürfen nur mit Erlaubnis des "Lucis Trust" wiedergegeben werden, der das Urheberrecht besitzt.

Die bei den Zitaten angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die deutsche Ausgabe des mit Kurztitel bezeichneten Buches.

Lucis-Verlag:
Rue du Stand 40, Postfach 5323
CH-1211 Genf 11, Schweiz

Wir danken der Agni Yoga Gesellschaft für die Erlaubnis, aus folgenden Büchern zitieren zu dürfen:

Feurige Welt, Bände I und II

Alle Urheberrechte gehören der:

Agni Yoga Society
319 W. 107th street New York
New York 10025

INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE
Chemin de l'Etang 37, CH-1219 Châtelaine/GE, Schweiz
Tel./Fax +41 (0)22 733.88.76
E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com
Website <http://www.ipsgeneva.com>